

Neiterser U17 schießt sich für die Futsal-DM warm

Jugendfußball: Kanter Sieg gegen Schweich – Wolfsteiner B-Junioren siegen beim ungeschlagenen Tabellenführer – Betzdorf fährt nächsten Dreier ein

Kreis Altenkirchen. Die in der Rheinlandliga spielenden Jugendfußball-Mannschaften aus dem AK-Land waren am Wochenende allesamt im Einsatz.

A-Jugend, Abstiegsrunde

SG 06 Betzdorf – SSV Heimbach-Weis 4:1 (2:1). Dem 3:0 gegen Ahrbach ließen die Betzdorfer ein nicht minder souveränes Resultat gegen die mit nur einem Zähler in die Abstiegsrunde gegangenen Gäste folgen. „Die Mannschaft hat die nicht leichte Aufgabe gut gelöst. Gegen einen robusten Gegner haben wir ordentlich dagegehalten“, fand SG 06-Coach Andreas Wiczorek, dem auch die defensive Stabilität imponierte („Wir standen gut und ließen wenig zu“). Spieler des Spiels war Leif Lemmer, der zunächst mit einem Doppelpack zu 2:0 (15., Strafstoß, 25.) den Weg ebnete und kurz nach der Pause mit seinem dritten Streich (49.) die wichtige Antwort auf den Anschlusstreffer, den die Gastgeber kurz vor dem Halbzeitpfiff hinnehmen mussten (43.), gab. Nachdem sich Heimbach-Weis in der 65. Minute eine Rote Karte eingehandelt hatte, schlugen die Betzdorfer aus der Überzahl umgehend Kapital, indem Gregor Romanus nur zwei Minuten später den 4:1-Endstand markierte. „Wir müssen uns in jedem Spiel den Erfolg neu erarbeiten“, sieht Wiczorek seine Mannschaft dahin gehend „auf einem guten Weg“.

B-Jugend, Meistrerrunde

JSG Neitersen – TuS Mosella Schweich 6:0 (4:0). In ihrem ersten Ligaspiel nach der Winterpause brauchten die Neiterser keine große Anlaufzeit und führten nach nicht mal zehn Minuten bereits mit 2:0. Eine längere Unterbrechung aufgrund einer Verletzung des Schweicher Torwarts, der nach ei-

nem Pressschlag behandelt werden musste und schließlich den Platz nur mit Hilfe verlassen konnte, sorgte dann allerdings für einen Bruch im Spiel der Heimmannschaft, die sich in der Folge einige Nachlässigkeiten erlaubte und um ein Haar den Anschlusstreffer kassiert hätte. In der Endphase der ersten Hälfte schaltete die JSG dann wieder einen Gang hoch und entschied die Partie gegen einen Gegner, bei dem nunmehr ein Feldspieler das Tor hüten musste, noch vor der Pause. Tore: 1:0, 2:0 Leander Heiden (6., 9.), 3:0 Ezan Merovci (32.), 4:0, 5:0 beide Luca Breitenbach (34., 45.), 6:0 Ezan Merovci (80.).

Durch die jüngsten Erfolge in der Halle hatten die Neiterser ihre Winter-Vorbereitung immer wieder mit Hallenterminen unterbrechen müssen – und werden auch am kommenden Wochenende ein letztes Mal die Hallenschuhe schnüren, wenn sie als amtierender Südwestmeister an der deutschen Futsal-Meisterschaft in Duisburg-Wedau teilnehmen.

TuS Koblenz II – JFV Wolfstein 0:1 (0:0). In Abwesenheit des verhinderten Chefcoachs Matthias Liedtke sahen Kevin Schneider und Werner Groß aus dem JFV-Trainerteam eine von Beginn an umkämpfte Partie mit reichlich Tempo, in der sich der gastgebende und bis dato ungeschlagene Tabellenführer erwartungsgemäß gute Chancen herauspielte, bei denen die Wolfsteiner Hintermannschaft mehrfach Schwerarbeit verrichten musste, um den Einschlag zu verhindern. Stattdessen klingelte es in der 67. Spielminute im Koblenzer Kasten, nachdem sich die Westerwälder über die linke Seite durchgesetzt hatten und Ardian Pajaziti den anschließenden Querpass zur Führung verwerte.

C-Jugend, Meistrerrunde

JFV Schieferland – JSG Neitersen 1:3 (0:2). Nachdem sie mit zwei Niederlagen aus der Winterpause gestartet waren, feierten die Neiterser den zweiten Dreier in Folge. Auf dem Kunstrasen in Kaisersesch besorgte Ilija Schukin die frühe Führung (8.), die Til Nauroth kurz vor der Pause ausbaute (33.). Mit dem Anschlusstreffer durch Livian Altman (45.) wurde es vorübergehend noch mal eng, doch Felix Haubrich stellte den Zwei-Tore-Abstand wieder her (52.).

JSG Hammerland Hamm – SV Eintracht Trier II 3:1 (3:1). Die JSG bleibt auch im dritten Punktspiel nach der Winterpause ungeschlagen und verbuchte dabei den zweiten Dreier. Das Endergebnis stand bereits zur Pause fest, wobei die Anfangsphase ein Schützenfest versprach angesichts dreier Treffer in den ersten acht Minuten, denen dann aber nur noch ein weiterer folgte. Tore: 1:0 Mehmet Algül (2.), 1:1 Moritz Koster (4.), 2:1 Elmedin Berisha (8.), 3:1 Mehmet Algül (34.).

JFV Wolfstein – JFV Rhein-Hunsrück 5:0 (2:0). JFV-Coach André Weber schickte seine erste Elf zunächst mit einer defensiven Ausrichtung in die Partie, die sie nach zehnmütigem Abtasten fortan bestimmte und bis zur Pause bereits zwei Tore vorlegte. „In der zweiten Hälfte stellten wir dann auf eine offensivere Taktik um, die Wirkung zeigte“, freute sich Weber über die Vorentscheidung kurz nach Wiederanpfiff. „Das Zusammenspiel zwischen allen Mannschaftsteilen funktionierte sehr gut“, sah er am Ende einen auch in der Deutlichkeit verdienten Sieger. Tore: 1:0 Matti Gateau (18.), 2:0 Paul Stein (35.+1), 3:0 Lennox Cabboort (37.), 4:0, 5:0 beide Paul Stein (40., 58.).

Wachablösung im nördlichen Westerwald: Derby findet klaren Sieger



Altenkirchen. In diesem Laufduell schenken sich Joshua Bondarenko (links) von der JSG Altenkirchen und Jacob Benner vom JFV Wolfstein nichts, doch am Ende war das AK-interne Duell in der A-Jugend-Bereichsliga Ost eine klare Angelegenheit. Das 6:1, mit dem sich die Wolfsteiner in der Kreisstadt am Samstag durchsetzten, steht sinnbildlich für eine Wachablösung, die sich im nördlichen Westerwald gerade vollzieht. Der älteste Nachwuchs des erst vor drei Jahren gegründeten Jugendfördervereins steuert geradewegs auf den erstmaligen Aufstieg in die Rhein-

landliga zu, in der die Altenkirchener bis zum vergangenen Sommer über Jahre hinweg mitmischten – mit dem Höhepunkt in der Saison 2018/19, die die JSG nicht nur als Rheinlandmeister, sondern auch als Rheinlandpokalsieger beendete. Stichwort Rheinlandpokal: Dort warfen die Wolfsteiner unlängst Regionalligist Eisbachtal aus dem Wettbewerb und stehen nach einem souveränen 5:1-Erfolg gegen Rheinlandligist JFV Hunsrück im Viertelfinale. Bahnt sich da etwa der nächste Double-Gewinn einer A-Jugend aus dem AK-Land an? *hun*

Foto: Jogi

D-Jugend

SG 2000 Mülheim-Kärlich – JSG Hammerland Niederhausen 1:1 (1:0). Gerade in Anbetracht des Zustandekommens könnte dieses Remis für die JSG am Ende noch ganz wichtig werden: In der zweiten Nachspielminute egalisierte Marc Beimler die Mülheimer Führung durch Dennis Mertens aus der 23. Minute. Dass es für beide Mannschaften nach der Haupt-

runde gegen den Abstieg gehen wird, steht längst fest. Und damit auch, dass das Ergebnis aus diesem Duell seine Wertigkeit behält.

JFV Wolfstein – TuS Koblenz 0:2 (0:1). „Wir starteten sehr gut ins Spiel und hatten die erste große Chance, die wir leider ungenutzt ließen“, trauerte der Wolfsteiner Trainer Maurice Langenbach einer vergebenen Führung nach. Gegen

immer stärker werdende Koblenzer wehrte sich der JFV nach Kräften, musste unmittelbar vor dem Pausenpfiff aber den Rückstand hinnehmen, dem die Gäste nach dem Seitenwechsel relativ zügig das 0:2 folgen ließen. „Am Ende geht das Ergebnis in Ordnung, aber ein Tor hätten wir uns dennoch verdient gehabt“, meinte Langenbach. Tore: 0:1 (30.+1), 0:2 (40.). *Andreas Hundhammer/red*

Für Nihad Mujakic ist nach der Saison bei der SG Lautzert Schluss

Fußball: Bezirksligist und sein Trainer trennen sich einvernehmlich – Nachfolger steht wohl so gut wie fest

Lautzert/Berod. In der Fußball-Bereichsliga Ost kündigt sich der nächste Trainerwechsel an. Nachdem bereits Stephan Roll und Anton Grasmik ihre Ämter bei den SF Höhr-Grenzhausen am Ende der Saison zur Verfügung stellen, kamen die SG Lautzert-Oberdreis/Berod-Wahlrod und Nihad Mujakic zu dem Entschluss, die Zusam-

menarbeit nach der laufenden Runde zu beenden – einvernehmlich, wie die Beteiligten betonen.

Beide Seiten wählen dabei ähnliche Worte. „Wir sind uns nicht böse“, sagt der SG-Vorsitzende Klaus-Jürgen Ehlgen, während Mujakic beteuert, dass es „kein böses Blut“ gebe. Der Trainer, der den Posten vor fast genau einem von Zvonko

Juranovic übernommen hatte – zunächst interimweise als Feuerwehrmann, nach einer beachtlichen Siegesserie dann fest – habe bereits im Winter mit dem Gedanken gespielt, nach der Saison in Lautzert aufzuhören. Als sich dann in den Gesprächen mit den SG-Verantwortlichen herauskristallisierte, dass beide Seiten unterschiedliche Vorstellungen haben, sei die Sache klar gewesen. „Es waren gute Gespräche, die gezeigt haben, dass es so das Beste ist“,

sagt Mujakic, der als Trainer perspektivisch gerne noch ambitionierter arbeiten möchte.

Dass der 47-jährige Bosnier „bis zum Ende durchzieht“ und die Mannschaft unter ihm „die Ziele auch erreichen“, davon sei Ehlgen überzeugt. Besagte Ziele dürften sich bei aktuell drei Punkten Vorsprung auf den ersten Abstiegsplatz allein um den Klassenverbleib drehen, nachdem es zu Saisonbeginn zunächst so ausgesehen hatte, als würden die Lautzert-

ein Wörtchen um den Aufstieg mitreden können, ehe eine Niederlagenserie den Absturz in Richtung Tabellenkeller zur Folge hatte.

Was Mujakics Nachfolge angeht, sei zwar noch nichts spruchreif. „Aber da stehen wir kurz vor einer Entscheidung und sollten im Laufe der Woche Vollzug melden können“, lässt Ehlgen durchblicken, dass er und seine Vorstandskollegen längst einen Favoriten auserkoren haben.

Andreas Hundhammer

Nachholspiel für Niederfischbach

Niederfischbach. In einem Nachholspiel der Fußball-Kreisliga A1 gastiert der SV Niederfischbach am Mittwoch, 20 Uhr, auf dem Westernoher Hartplatz bei der SG Neunkirchen/Westernohe/Elsoff-Mittelhofen. Der SV hofft nach zwei Erfolgen zum Start der Restrunde (3:1 gegen Gebhardshainer Land und 5:1 gegen Friesenhagen) auf den dritten Erfolg in Serie. Mit einem erneuten Sieg könnte die Mannschaft von Trainer Jörg Mockenhaupt, als erster Verfolger von Spitzenreiter SG 06 Betzdorf, den Abstand auf den Dritten (SG Hundsangen II) auf sechs Punkte ausbauen. Gegner Neunkirchen rutschte am Wochenende auf Platz neun ab. *hnp*

LG-Sieg-Veteranen sind immer noch flott unterwegs

Leichtathletik: Nach ihren Debüts in den 1970ern waren Lichte und Schmidt erneut bei DM am Start

Dortmund. Ein halbes Jahrhundert aktiver Leichtathletik-Sport und kein bisschen müde: Hans-Jürgen Lichte und Franz Josef Schmidt bewiesen früh in diesem Jahr erneut ihre Extraklasse im Seniorenbereich. Gaben die beiden LG-Sieg-Urgesteine bereits in den 1970er-Jahren ihr Debüt bei Deutschen Meisterschaften, so waren sie nun am ersten März-Wochenende bei der Hallenmasters-DM ein weiteres Mal am Start.

Der kurze Weg nach Dortmund hat sich für die Mittelstreckenläufer, die inzwischen der Altersklasse M70 angehören, auf jeden Fall gelohnt. Während Hans-Jürgen Lichte über 1500 Meter in 5:54,16 Minuten Fünfter wurde und seine ge-



In der Altersklasse M50/55 waren Hans-Jürgen Lichte (links) und Franz Josef Schmidt (rechts) zusammen mit Anton Schreiner (Bildmitte) erfolgreich im Cross, auf der Bahn und der Straße unterwegs. Vier DM-Titel über 3 x 1000 Meter – wie hier 2008 – stachen als Erfolge heraus. Foto: Annemarie Schmidt

meldete Freiluftzeit dabei um sechs Sekunden unterbot, lief Franz Josef Schmidt dank eines fulminanten Endspurts über 800 Meter in 2:48,53 Minuten zu Bronze.

Sowohl Lichte als auch Schmidt können auf eine lange Liste an Teilnahmen und Erfolgen bei nationalen Titelkämpfen zurückschauen. Lichte nahm bereits 1974 an

den deutschen Staffelleisterschaften teil und erzielte bei den Junioren zusammen mit Günter Urrighardt und Werner Tussing über 3 x 1000 Meter den sechsten sowie bei den Männern zusammen mit Hans-Jürgen Orthmann, Michael Köhler und Rüdiger Möhler über 4 x 800 Meter den fünften Platz.

Franz Josef Schmidt startete nach zwei Jahren Lauftraining erstmals 1978 bei den deutschen Crosslaufmeisterschaften und belegte dabei im Trikot der LG Sieg zusammen mit Michael Koch und Klaus Orthmann Platz elf. Ein Jahr später wurde er mit dem Marathonteam um Rainer Utsch und Bernd Böhmer ebenfalls Elfter sowie gemeinsam mit Klaus Orthen und Werner Tussing über 25 Kilometer Zehnter.

Es ist vermutlich einzigartig im Leichtathletikverband Rheinland, dass sich Hans-Jürgen Lichte und Franz Josef Schmidt nach erfolgreichem Durchlaufen der jeweiligen Altersklassen, geschmückt mit zahlreichen Deutschen Meistertitel-

ten im Seniorenbereich, auch in diesem Jahr wieder für eine DM qualifiziert hatten. Für Schmidt war es bereits der 140. Start bei einer deutschen Meisterschaft.

Dass er dabei mit Edelmetall heimkehren würde, war nicht abzusehen gewesen, da die Meldelisten eher dafür sprachen, dass er nicht in die Vergabe der Medaillen würde eingreifen können. Wieder dabei zu sein, sei nach so vielen Jahren ein tolles Geschenk, hatte Schmidt im Vorfeld gemeint. Womöglich verschaffte ihm die entsprechende Lockerheit den nötigen Vorteil gegenüber der Konkurrenz, die sich über 800 Meter letztlich hinter ihm einreihen musste.

So oder so: „Der Leichtathletikzug, auf dem wir in den 1970er-Jahren aufgesprungen sind, soll noch lange mit uns weiterrollen“, hofft Schmidt. Und wer weiß, vielleicht waren die Titelkämpfe von Dortmund ja noch nicht die letzten deutschen Meisterschaften für ihn und Lichte. *hun/red*

Siegen ärgert den Ligaprimus

Dortmund. Die Sportfreunde Siegen gewannen ihr Auswärts-spiel beim Tabellenführer der Fußball-Oberliga Westfalen, ASC 09 Dortmund, mit 3:1 (2:1). Maximilian Pödehl brachte den Primus mit 1:0 in Führung (8.). Trotz Siegerner Überlegenheit dauerte es bis zur 31. Minute, ehe Mats-Lukas Scheld ausglich. Noch vor dem Pausenpfiff von Schiedsrichter Bastian Börner, der von Union-Berlin-Manager Oliver Ruhnert assistiert wurde, brachte Lars Schardt die Sportfreunde in Führung. Schardt war es auch, der den 3:1-Endstand besorgte (67.). Zuvor agierte der ASC ab der 60. Minute nach einer Roten Karte gegen Michael-Marvin West bereits in Unterzahl. *hnp*